

Gottesdienst zum
Abschluss der
ökumenischen
Bibelwoche 2025

Sonntag,
26. Januar,
um 10.30 Uhr
in der
St. Philippus Kirche



unter dem Motto

„Lebendig werden“

Die Auferweckung des Lazarus
(Johannes 11, 1-44. 57)

Ökumenische
Bibelwoche
2025



in den Kirchengemeinden

Heilig Geist

St. Philippus

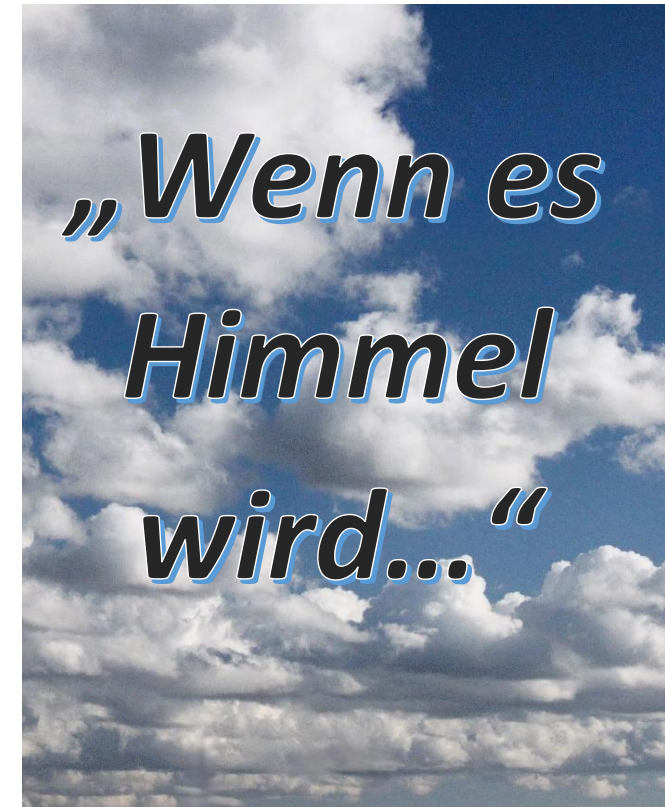
St. Nicolai

St. Nathanael

Freie evangelische Gemeinde

in Bothfeld
und
Isernhagen - Süd

Ökumenische
Bibelwoche
2025

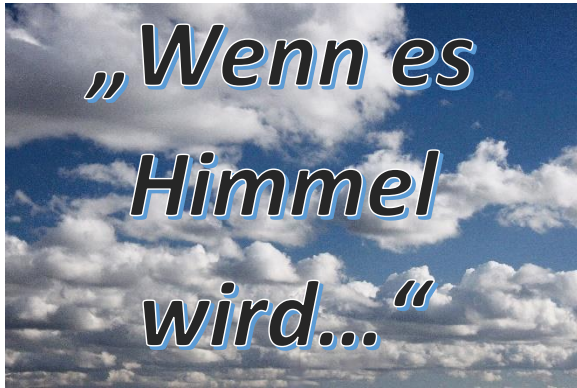


Mo, 20. Januar – Fr., 24. Januar

*jeweils um 19.30 Uhr
in einer der fünf Gemeinden*

Abschlussgottesdienst am 26. Januar

um 10.30 Uhr, St. Philippus



In der ökumenischen Bibelwoche 2025 stehen sechs Erzählungen aus dem Johannesevangelium im Mittelpunkt.

Es sind nicht einfach Stories aus dem Leben Jesu. Was dort passiert, sind „Zeichen und Wunder“, die eine Vorahnung vom Himmel geben.

Wer Jesus begegnet, konnte und kann etwas erleben. Damals wie heute. Und dabei werden vorhandene Probleme nicht übergangen.

Die Texte der Bibelwoche stellen sehr grundsätzliche Fragen. Sie fordern uns heraus, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Was bedeuten diese Zeichen und Wunder für uns, wieviel Himmel kann in unserem Leben werden?

Ökumenische Bibelwoche 2025

- Montag,
20. Januar,
Heilig Geist,
Niggemannweg 18:
„Fröhlich werden“ -
Die Hochzeit zu Kana
(Johannes 2, 1-12)




- Dienstag,
21. Januar,
St. Philippus,
Große Heide 17 B:
„Glücklich werden“ -
Die Heilung des Sohnes des
königlichen Beamten
(Johannes 4, 43 - 54)




- Mittwoch,
22. Januar,
St. Nicolai,
Sutelstraße 20:
„Beweglich werden“ -
Die Heilung des Gelähmten am Sabbat
am Teich Bethesda
(Johannes 5,1-18)



Ökumenische Bibelwoche 2025

- Donnerstag,
23. Januar,
FeG  Hannover
Freie Evangelische Gemeinde,
Langenforther Straße 32:
„Satt werden“ -
Die Speisung der 5000
(Johannes 6, 1-15)

- Freitag,
24. Januar,
 **St. Nathanael**,
Hartenbrakenstraße 27:
„Hellsichtig werden“ -
Die Heilung des Blindgeborenen
(Johannes 9,1-12)

jeweils um 19:30 Uhr

Auch eine Teilnahme an einzelnen Abenden lohnt sich.